



Bericht
des
Gesamtausschusses des
Verbandes
alter Corpsstudenten
für das Jahr
1928/29

Zu Beginn des Abgeordnetentages 1929 erstattete der Vorsitzende folgenden Jahresbericht, der über die Tätigkeit des G. A. im Jahre 1928/29 Aufschluß gibt:

Meine sehr geehrten Herren!

Das abgelaufene Jahr, über das ich Ihnen einen Bericht zu erstatten habe, war weniger reich an bedeutungsvollen äußeren Ereignissen. Arbeitsreich und bedeutungsvoll ist es trotzdem gewesen, indem im Mittelpunkt unserer Arbeit die Frage des Aus- und Umbaues unserer Satzung stand, die durch die Beschlüsse des letzten A. T. ausgelöst wurde. Ihrer Wichtigkeit werden sich mit der Zeit alle alten Corpsstudenten bewußt geworden sein. Handelt es sich doch darum, endlich aus einer Art Kumpfororganisation eine Vollorganisation zu gestalten und den Verband alter Corpsstudenten zu einem Zustande überzuleiten, in dem er sich als die Vertretung der gesamten A.H.-schaft bezeichnen kann. Von der uns beim letzten A. T. eingeräumten Möglichkeit der Einberufung eines a. o. A. T. haben wir keinen Gebrauch gemacht. Nicht so sehr wegen der dadurch entstehenden Mehrkosten, als deswegen, weil die Vorarbeiten für den nunmehr vorgelegten Satzungsentwurf erhebliche Ueberlegung und Zeit in Anspruch nahmen, und nach endgültiger Festlegung der jetzigen Vorschläge es uns ratsamer erschien, die Entscheidung auf einer ordentlichen Tagung herbeizuführen, die erfahrungsgemäß doch reger besucht werden, als a. o. Tagungen. Bei der Wichtigkeit der ganzen Angelegenheit erschien es dem G. A. nicht so sehr darauf anzukommen, daß der neue Entwurf einige Monate früher verabschiedet werde, als daß die darauf hinizielenden Beschlüsse von einer möglichst tragfähigen Mehrheit angenommen werden würden. Der neue Entwurf ist allen Bezirksverbänden und Corps-A.H.-Verbänden mit einer Begründung zugeleitet worden. Ich kann es mir versagen, an dieser Stelle auf ihn näher einzugehen, wo Sie zu Punkt 3 von den Herren Berichterstattern eine eingehende allgemeine und besondere Begründung erhalten werden. Ich will nur so viel hervorheben, daß die von uns vorgeschlagene Regelung die besonderen Wünsche des letzten A. T. berücksichtigt, indem das Uebergewicht der Bezirksverbände vor

den neu aufzunehmenden Corps-*u.* Verbänden gewahrt ist. Hinsichtlich des Beitritts der letzteren ist die Freiwilligkeit ihres Beitritts als oberster Grundsatz aufgestellt. Der Weg des Beitritts kann nur ein freiwilliger sein, weil es für einen Zwang an jeder rechtlichen Grundlage fehlt. So wünschenswert es daher auch erscheinen mag, daß für den Fall der Annahme der neuen Satzung alsbald sämtliche Corps-*u.* Verbände ihren Beitritt erklären, so müssen wir uns doch schon jetzt darüber klar sein, daß dieser Anschluß erst nach und nach erfolgen wird, da Wert und Bedeutung eines solchen Schrittes nicht überall gleichmäßig erkannt werden, und es gilt, Vorurteile und Bedenkllichkeiten zu zerstreuen. Ich darf dabei daran erinnern, daß auch der Verband alter Corpsstudenten nach seiner Gründung sich erst langsam hat durchsetzen müssen und daß es Jahrzehnte gedauert hat, bis ihm fast sämtliche örtlichen Bezirksverbände beigetreten sind. Immerhin muß es als erfreulich hervorgehoben werden, daß uns bereits heute von einer Anzahl von Corp-*u.* Verbänden Bereitwilligkeitserklärungen zum Beitritt vorliegen. In diesem Zusammenhang wende ich mich noch besonders an diejenigen Herren, die heute hier als Vertreter solcher Verbände erschienen sind mit der Bitte, auf Grund der heutigen Verhandlungen ihrerseits dafür zu wirken, einen solchen Beitritt ihrer Verbände durch Wort und Tat zu unterstützen.

Als wir uns das letzte Mal hier vereinigten, war die durch uns angeregte und in Zusammenarbeit mit dem Vorort veranstaltete Ausstellung des *H.* auf der *P.* gerade eröffnet worden. Es war damals nur ein Herr unter uns, der die Ausstellung schon persönlich gesehen hatte und über sie berichten konnte. Heute werden nunmehr auch unter ihnen viele sein, die Gelegenheit hatten, sie im Laufe des Sommers persönlich zu besichtigen. Ich will mich auch hierbei nicht in Einzelheiten verlieren. Der Vorsitzende der Historischen Kommission, Herr Deneke, wird nachher Gelegenheit nehmen, Ihnen darüber noch einiges zu sagen. Nur so viel kann und darf hier gesagt werden, daß die Urteile, die über diese Ausstellung von unbeteiligter Seite gefällt worden sind, überaus günstig und anerkennend gelautet haben. Wiederholt haben wir gehört, daß diese Ausstellung in ihrer Geschlossenheit, Vollständigkeit und ihrem künstlerischen Aufbau mit zu dem Besten gehört habe, was überhaupt auf der *P.* geboten worden sei. Eine unendliche Fülle von Material, das sonst verborgen und verschwiegen in Schränken und Archiven ruhte, ist hier zum ersten Male der Öffentlichkeit unterbreitet worden. Die Zusammenbringung und Zusammen-

stellung hat unendliche Mühe und Arbeit gekostet, für die insbesondere Herrn C. M. Frommel *Bremensiae* an dieser Stelle nochmals den aufrichtigen Dank des G. A. auszusprechen, ich für meine Ehrenpflicht halte.

Im Juli 28 ist die Ausstellung durch G. A. und Vorort in Gegenwart der *P.*-Leitung und der Kölner Universitätsbehörden offiziell eröffnet worden. Namentlich die Kölner Universitätsbehörden haben an der Ausstellung durch den Kurator der Universität das lebhafteste Interesse genommen und die Anregung gegeben, ob denn nicht das, was hier zusammengebracht worden sei, in irgendwelcher Form auch zusammengehalten werden könnte, um es als Grundlage eines Instituts für Hochschulkunde zu verwerten. Verhandlungen in dieser Hinsicht waren mit den Kölner Behörden bereits im Gange, als der sehr rührige Rektor der Frankfurter Universität, Professor Dr. Drevermann, angeregt und vorbereitet durch den Verleger der Deutschen Corpszeitung, seinerseits den Gedanken aufgriff und die Frankfurter Stellen für den Plan gewann. Im engen Zusammenarbeiten zwischen G. A. und den Frankfurter Universitätsbehörden ist es sodann gelungen, den Plan in seinen Anfängen zu verwirklichen und die Grundlagen für einen großzügigen Aufbau zu sichern. Herr Frommel hat dem G. A. seine wertvolle und einzigartig dastehende studentische und hochschulkundliche Bibliothek leihweise, d. h. kostenlos, für 10 Jahre zur Verfügung gestellt und der G. A. hat diese seinerseits der Stadt Frankfurt a. M. für die gleiche Zeit weitergegeben. Seit 1. 4. ist Herr Frommel als Bibliotheksrat in die Dienste der Stadt Frankfurt getreten und hat die Leitung dieser Sonderabteilung der Städtischen Bibliotheken unter deren Generaldirektor Professor Dr. Dehler übernommen. Das Archiv der Deutschen Burschenschaft befindet sich bereits in Frankfurt a. M. Es soll nunmehr erstrebt werden, daß alle größeren studentischen Verbände ihre Bibliotheken usw. diesem Institut angliedern, das sich auf diese Weise zu einem großen Sammelbecken für alles, was mit Studentenkunde und Hochschulwesen im Zusammenhang steht, ausbilden soll. Es darf wohl als ein Erfolg bezeichnet werden, daß es gelungen ist, die Uebertragung der Leitung an einen alten Corpsstudenten zu sichern und überhaupt die Durchführung des Gedankens durch unsere Initiative ganz wesentlich zu fördern. Nähere Einzelheiten hierzu wird Ihnen Herr Deneke zu Punkt 5 der *L. D.* berichten. Nur so viel sei jetzt schon gesagt, daß der Antrag auf Angliederung unserer jetzt in der Universitätsbibliothek Marburg befindlichen Bibliothek an die

Frankfurter Bibliotheken in vollstem Einverständnis mit Herrn Professor Fabricius gestellt worden ist.

Die Angelegenheit eines etwaigen Verkaufes des Mutigen Ritters hat uns auf dem letzten A. T. bereits beschäftigt. Es ist damals eine Kommission eingesetzt worden, und zwar weniger zur Verfolgung bestimmter Pläne hinsichtlich eines Kaufes, Baues oder Umbaues, sondern in der Hauptsache, um die Interessen des G. A. und seine eingetragenen Rechte für den Fall eines Verkaufes zu wahren, der damals schon so etwas in der Luft lag. Alarmierende Gerüchte aller Art gaben den Anlaß, die Kommission zu Ende 1928 und Anfang 1929 wiederholt zusammentreten zu lassen. Auch hier will ich, um Wiederholungen vorzubeugen, den Herren Berichterstattern nicht vorgreifen und nur so viel, um Mißverständnisse zu zerstreuen, sagen, daß der G. A. von sich aus niemals an den Erwerb des Mutigen Ritters gedacht, daß er vielmehr den Plänen eines Berliner Konsortiums, die heute längst erledigt sind, von Anfang an mit dem größten Mißtrauen gegenübergestanden hat und daß der weitere Verlauf der Angelegenheit seinem von vorne herein ablehnenden Standpunkt nur zu Recht gegeben hat.

Die Rechte des G. A., die im Grundbuch eingetragen sind, könnten an sich durch einen freihändigen Verkauf überhaupt niemals, sondern nur durch eine Zwangsversteigerung berührt werden, bei welcher ein Ausfall immerhin möglich wäre.

Innerhalb des Bestandes des G. A. ist im Laufe des Jahres insofern eine Aenderung eingetreten, als der G. A. im Sommer 1928 einstimmig die Zuwahl des Herrn Oberforstmeister Heyer Starkenburgiae WM, Sago-Borussiae, Borussiae Bonn beschloß, dem wir auf Grund seiner besonderen Erfahrung gerade für die Mitarbeit bei dem neuen Satzungsentwurf zu großem Dank verpflichtet sind.

Aus Anlaß besonderer Festlichkeiten entsandten wir Vertreter zu dem Godesberger AH-Fest, zum Sommerfest der Pfälzischen Corps-philistervereinigung und zu den anläßlich der Uebersiedlung von Suevia, Straßburg nach Marburg dort stattfindenden Festlichkeiten.

Von unseren Denkmälern auf der Rudelsburg sind im Laufe des letzten Jahres das Denkmal für die Gefallenen 1870/71 und das Bismarckdenkmal mit erheblichen Aufwendungen neu instandgesetzt worden. Die an dem großen Gefallenendenkmal im Laufe des vorigen Sommers vorgenommenen Anpflanzungen hat der ungewöhnlich harte Winter leider vernichtet. Der G. A. wird es sich jedoch zu der Aufgabe

machen, für die gärtnerische Ausschmückung dieses Denkmalplatzes erneut besondere Sorge zu tragen.

* * *

Die einstimmige Annahme des neuen Satzungsentwurfes, über die der nachfolgende Verhandlungsbericht Auskunft gibt, bedeutet einen Markstein in der Entwicklung unseres Verbandes. Sie öffnet ein weites Tor, durch das nunmehr alle eintreten können, die uns bisher infolge des zu eng gezogenen Kreises unserer Mitgliedschaft fernstehen mußten. Der G. A. wird seinerseits alles daran setzen, um durch entsprechende Werbung, den freiwilligen Beitritt sämtlicher Corps-AH-Vereine in Välle herbeizuführen. Er bittet schon heute sämtliche Mitglieder der Bezirksverbände, ihm dabei ihre tatkräftige Unterstützung leihen zu wollen.

Bis heute sind bereits folgende Corps-AH-Verbände beigetreten: Makaria München, Frankonia Jena, Vandalia Heidelberg, Rhenania Straßburg, Starkenburgia, Guestphalia Berlin, Guestphalia Bonn, Bavaria Würzburg, Teutonia Gießen.

Ein gewiß erfreulicher Anfang.

Vivant sequentes!

Jahres-Abschluß des Gesamtausschusses des Verbandes alter Corpsstudenten per 31. 12. 1928

E i n g ä n g e :

1. Saldo-Übertrag vom 1. 1. 28	Rmf. 241.46
2. Beiträge der Bezirksverbände	Rmf. 21 740.—
3. Erlös verkaufter und ausgel. Wertpapiere	Rmf. 3 053.25
4. Zinsen	Rmf. 250.52
5. Denkmalsfonds	Rmf. 354.50
6. Pressa-Fonds	Rmf. 2 101.70
7. Allgemeines	Rmf. 125.95
8. Falschüberweisungen	Rmf. 404.95
Gesamtbetrag der „Eingänge“	<u>Rmf. 28 272.33</u>

A u s g ä n g e :

1. Abgeordnetentag 1928	Rmf. 6 367.76
2. Reise- und Repräsentationskosten	Rmf. 795.30
3. Kosten der Drucksachen 1927/28	Rmf. 1 141.75
4. Pressa-Fonds	Rmf. 11 941.75
5. Allgemeine Unkosten	Rmf. 1 602.66
6. Denkmalserhaltung	Rmf. 1 952.13
7. Reisen wegen „Mutiger Ritter“	Rmf. 1 167.55
8. 2 Anteile „Wassersportl. Verein.“	Rmf. 120.—
9. Falschüberweisungen	Rmf. 427.46
Gesamtbetrag der „Ausgaben“	<u>Rmf. 25 516.36</u>

Z u s a m m e n s t e l l u n g :

Gesamteinnahmen	Rmf. 28 272.33
Gesamtausgaben	Rmf. 25 516.36
Ueberschuß	<u>Rmf. 2 755.97</u>
Guthaben Diskontogesellschaft	Rmf. 1 773.—
Guthaben Postcheckkonto	Rmf. 708.72
Kassenbestand	Rmf. 274.25
Gesamtbestand	<u>Rmf. 2 755.97</u>

Für die Richtigkeit, Frankfurt a. M. den 15. 3. 29, Dr. Heringhaus.

Geprüft und richtig befunden

Frankfurt a. M., den 27. 3. 29,

Lucho Sueviae Heidelberg, Imrich Sueviae Freiburg.

Der Abgeordnetentag

1929

Protokoll

über den Abgeordnetentag des Verbandes alter Corpsstudenten
am Dienstag den 14. und Mittwoch den 15. Mai 1929
im Kurhaus Mutiger Ritter, Bad Rösen

Tagesordnung:

1. Jahresbericht
2. Kassenbericht
3. Antrag des G.A. auf Abänderung
der Satzung zwecks Ermöglichung
der Eingliederung der Corps-
Vereine in den Verband alter
Corpsstudenten
4. Angelegenheit Mutiger Ritter . .
5. Antrag des G.A. auf Zustimmung
zur Angliederung der Verbands-
bibliothek an das im Aufbau be-
findliche Institut für Hochschul-
kunde in Frankfurt a. M. und Un-
terstützung dieses Instituts durch
einen laufenden jährlichen Beitrag
6. Bericht des Zehnerausschusses . .
7. Staatsbürgerliche Ausbildung der
deutschen Corpsstudentenschaft .
(vgl. hierzu auch das Rundschrei-
ben des Oberreg. Rat Knoerzer).
8. Antrag der Herren Kapitän zur
See a. D. von Waldeyer-Harz
Saxoniae Kiel, Normanniae Ver-
lin, Dr. med. H. Bayer Sueviae
Straßburg zu Marburg, Dr. phil.

Berichterstatter:

Der Vorsitzende
Der Kassenwart

Der stellv. Vorsitzende
Oberforstmeister Heber
Der stellv. Vorsitzende
Generaldir. Scheithauer

Oberstudiendirekt. Denecke,
Vorsitzender d. Historischen
Kommission
Reg. Rat Kreth

Präsident Kaus

Nachreiner Rhemaniae Würzburg,
Hasso Borussiae (unterstützt vom
G. A.)

Antragsteller

a) der A. T. wolle eine Aussprache
darüber stattfinden lassen, was zu
tun ist, um den starken Zulauf an
Nachwuchs, den einige süd- und
mitteldeutsche Universitäten haben,
und der in den dortigen Corps bei
weitem nicht untergebracht werden
kann, den schwächeren EC und CC
zuzuleiten.

b) Der A. T. wolle folgende Reso-
lution fassen:

1. Der A. T. erkennt an, daß in der
Frage des sich anbietenden Nach-
wuchses das Gesamtwohl des Ver-
bandes über den Interessen der
einzelnen EC und CC steht.

2. Der A. T. stellt fest, daß es
Pflicht eines jeden alten und jun-
gen Corpsstudenten ist, vorhande-
nen Ueberfluß an geeignetem Nach-
wuchs an andere Corps, gegebe-
nenfalls auch an der gleichen Hoch-
schule, empfehlend weiterzuleiten.

3. Der A. T. betont, daß die heutz-
utage leider viel zu sehr vorherr-
schende geistige Einstellung, wonach
es als ein Zeichen von Minderwer-
tigkeit gilt, in Ehren (d. h. wegen
Ueberfüllung oder wegen persön-
licher Gründe) abgelehnte Spe-
zifische, oder auch in Ehren ausge-
schiedene Corpsburschen oder Fische
in ein anderes Corps aufzuneh-
men, als nicht im Sinne einer gün-

stigen Weiterentwicklung des Köfener SE-Verbandes anzusehen ist.

4. Der A. Z. erwartet, daß dieser für das Fortbestehen des deutschen Corpöstudententums als wichtig anerkannten Aufgabe von allen Seiten ehrlichstes und vollstes Verständnis entgegengebracht wird.

c) Der A. Z. wolle die auf dem aktiven Congreß in dieser Sache zu unternehmenden Schritte nachdrücklich unterstützen.

9. Wahl des neuen Gesamtausschusses gemäß § 30 der Satzung

10. Bericht über die Deutsche Corpözeitung

Präsident Kaup

11. Tagesordnung des Köfener Congresses

12. Verschiedenes

Der Vorsitzende Herr Meißner Rhenaniae Freiburg SM, Rheno-guestphaliae eröffnet die Sitzung um 9,25 Uhr und begrüßt die erschienenen Vertreter der Bezirksverbände, auch langjährige alte Freunde, sowie Herren, die heute zum ersten Mal auf dem A. Z. erscheinen, ferner die erschienenen Vertreter der AH-Verbände, die zunächst nur beratend an der Sitzung teilnahmen, von denen er jedoch hoffe, daß sie im nächsten Jahr als vollberechtigte Vertreter der AH-Verbände mit Sitz und Stimme sich am A. Z. beteiligen könnten. — Er erinnert weiter daran, daß der Gesamtausschuß nunmehr in seinem 41. Geschäftsjahr stehe und daß man eine allgemeine Erstarkung des corpöstudentischen Gedankens unter der AH-Schaft feststellen könne. Als Krönung der Arbeit des G. A.-Ffm. würde er es begrüßen, wenn die Sammlung der gesamten AH-Schaft restlos gelänge, damit das 5. Dezennium des Verbandes alter Corpöstudenten unter einem recht günstigen Stern beginne. Der G. A.-Ffm. habe seine Aufgabe mit Ernst und Liebe zur

Sache aufgefaßt, und wenn bei seiner Arbeit gewisse Erfolge vielleicht nicht ausgeblieben seien, so verdanke er dies in der Hauptsache der Mitarbeit der Abgeordneten der Bezirksverbände und seiner sonstigen corpöstudentischen Freunde. — Im verflossenen Jahr habe das Corpöstudententum leider wieder eine Anzahl schmerzlicher Verluste erlitten, namentlich aber habe der Tod des allseits hochverehrten Ministerialdirektors Dr. Krohne Bavariae Würzburg eine besonders tiefe Lücke gerissen. Wer diesen begeisterten Corpöstudenten in seiner jugendlichen Frische auf dem letzten A. Z. gesehen habe, habe nicht ahnen können, daß er in diesem Jahr nicht mehr unter uns weilen werde. — Herr Meißner bittet zu Ehren des Verstorbenen die Anwesenden sich zu erheben.

In seiner Begrüßungsansprache fortfahrend, erklärte der Vorsitzende, daß unsere Ziele nie Selbstzweck gewesen, sondern stets von dem Bewußtsein getragen seien, mitzuarbeiten an der Erziehung der corpöstudentischen Jugend zum Wohle der Allgemeinheit und des Vaterlandes. Herr Meißner schließt seine Ausführungen mit einem von allen Anwesenden begeistert aufgenommenen dreifachen Hoch auf das Vaterland.

Hierauf wird zur Feststellung der Vertreter der Bezirksverbände und der auf jeden Vertreter entfallenden Stimmzahl geschritten. Es meldeten sich die auf nachfolgender Anwesenheitsliste (Anl. 1) aufgeführten Vertreter des G. A. und der Bezirksverbände.

Vor Eröffnung der heutigen Tagesordnung weist Herr Meißner auf die im Gegensatz zu der Geschäftsordnung des Aktiven Köfener stehenden Vorschriften der Geschäftsordnung des G. A. ausdrücklich hin.

Punkt 1: Jahresbericht.

Der Vorsitzende erstattet den Jahresbericht, der zu Eingang dieses Heftes abschriftlich wiedergegeben ist.

Punkt 2: Kassenbericht.

Herr Heringhaus Austriae Frankfurt erstattet den Kassenbericht und gibt eine allgemeine Uebersicht über die finanzielle Lage des G. A. Er berichtet ferner über die Abrechnung der Ausstellung des Verbandes auf der Pressa (vgl. hierzu S. 6).

Punkt 3: Antrag des G. A. auf Abänderung der Satzung usw.

Herr Haslauer Bavariae Würzburg, Varuthiae führt zur Begrün-

dung des Antrages aus, daß bei der Sammlung für das Gefallenendenkmal es dem G. A. erst recht zum Bewußtsein gekommen sei, wieviel A.H. ohne Anschluß an einen Bezirksverband seien. Man schätze die fernstehenden A.H. auf etwa 12 000. Es sei unbedingt notwendig, daß auf die Beseitigung dieses für die corpsstudentische Sache schädlichen Zustandes hingearbeitet werde. Man habe wohl auf den früheren A. T. Anregungen gegeben, ohne jedoch zu festen Beschlüssen zu kommen. Diesem Zustand wolle der G. A.-Zsm. durch seinen Antrag gemäß der Entschließung des A. T. 1928 ein Ende bereiten; er hoffe, daß dieses Vorhaben restlos gelänge und hoffe auch ferner, daß es dadurch möglich wäre, das nach der Inflation zerronnene Vermögen nach und nach aufzufüllen. Ein so großer und starker Verband wie der Rösener müsse auch für vorkommende Fälle Geld zur Verfügung haben und könne sich nicht jede Ausgabe erst durch einen A. T. bewilligen lassen. Es gäbe für den G. A. auch hier nur einen Weg, das sei der Weg über die Eingliederung der A.H.-Verbände.

Als Mitberichterstatteur äußert sich zur Sache Herr Heyer Starkenburgiae EM, Saxe-Borussiae, Borussiae Bonn, und weist ganz besonders auf die Verbesserungen des Entwurfs der Tagung des G. A. hin. Es müßten 2 Gesichtspunkte unterschieden werden: 1. die Organisation des Aufbaues und 2. die finanzielle Behandlung der Sache. Der Aufbau müsse f. E. durch die Bezirksverbände erfolgen, ohne daß etwa deren Uebergewicht durch die A.H.-Verbände geschmälert würde. Derartige Befürchtungen seien auch unbegründet, denn er habe die Sache genau errechnet und festgestellt, daß die Bezirksverbände stets ihr Uebergewicht vor den A.H.-Verbänden behalten würden, da die Stimmen der A.H.-Verbände höchstens ein Viertel derjenigen der Bezirksverbände ausmachen dürften. Zur finanziellen Seite der Angelegenheit führt der Redner aus, daß, wenn die A.H.-Verbände nicht Sitz und Stimme bekämen und vor allem nicht ihre Reisekosten vergütet erhielten, sie an der Mitarbeit keine Freude hätten; es sei daher auch für die nötige finanzielle Sicherung zu sorgen. Zur Erreichung dieses Zieles gäbe es 2 Wege:

- a) die Erhebung gestatteter Pauschalbeiträge bei den A.H.-Verbänden,
- b) die Erhebung von Kopfbeiträgen der nichtorganisierten A.H.

Die eingehende Untersuchung habe ergeben, daß die Bedenken wegen etwaiger rechnerischer Schwierigkeiten zur Feststellung der Kopfbeiträge unbegründet seien. Auch die Sorge, daß die A.H.-Verbände mit der Abführung der Beträge zu viel Arbeit hätten, sei unbegründet. Er ver-

weist dabei auf das von ihm entworfene Schema für die Vordrucke 1, 2, 3 hin.

Die sich daran anschließende allgemeine Aussprache, an der sich die Bezirksverbände Gießen, Berlin und Umgegend, Herr Knörzer Rhenaniae Tübingen EM für Rhenania Tübingen, Bezirksverband Hannover, Herr Weber Sueviae Tübingen für Bezirksverband Teltow, Herr Esser Hassio-Massovia für Heilbronn, Herr Kiegler Thuringiae Jena, Silesiae für Altona, Herr Blunk für Frankonia Jena, Herr Weichsel Rufatiae Leipzig, Rhenaniae Tübingen für Braunschweig, Herr Harte Sueviae Tübingen für Marburg beteiligen, wird durch einen einstimmig angenommenen Antrag auf Schluß der Debatte beendet und der Antrag des G. A. zur Abstimmung gestellt. Man beschließt zunächst die bereits bestehende Kommission zu erweitern durch die Herren

Otto Rhenaniae Freiburg
 Sabath Normanniae Berlin, Franconiae Prag
 Scheithauer Borussiae Halle EM, Rhenaniae Heidelberg
 Knörzer Rhenaniae Tübingen EM
 Kiegler Thuringiae Jena, Silesiae
 v. d. Wense Bandaliae Heidelberg

und diese zu beauftragen, den Antrag des G. A. insbesondere die Regelung der Beitragsfrage nachzuprüfen.

Der Vorsitzende stellt an den A. T. die Anfrage, ob er grundsätzlich damit einverstanden ist, daß durch eine Satzungsänderung den Corps-A.H.-Verbänden die Möglichkeit des freien Anschlusses an den Verband alter Corpsstudenten eröffnet wird. — Der Antrag wird gegen die Stimmen der Bezirksverbände von Braunschweig und Hannover angenommen.

Punkt 4: Angelegenheit Mutiger Ritter.

Herr Haslauer Bavariae Würzburg, Varuthiae berichtet über die Angelegenheit und erklärt, daß unkontrollierbare Gerüchte die Frage ausgelöst haben. Man wisse allgemein, daß es dem Besitzer des Mutigen Ritter seit Jahren nicht gut gehe und daß er versuche, sein Hotel in irgend einer Art, am liebsten aber an den Rösener, abzustossen. Es hätten sich auch einige Spekulant der Angelegenheit angenommen und es sei durch diese zu einer G. m. b. H.-Gründung „Mutiger Ritter“ gekommen. Mit dieser sei in einer in Naumburg abgehaltenen Sitzung ausführlich verhandelt worden, da man selbstverständlich die Pflicht gehabt habe, die Angelegenheit aufmerksam zu verfolgen. Der G. A. habe

zwar von vornherein den Standpunkt eingenommen, daß an einen Erwerb des Mutigen Ritters nicht zu denken sei, 1. aus der prinzipiellen Erwägung, daß der Köfener sich nicht mit einem Hotel belasten könne, 2. aber aus Gründen der Unrentabilität, 3. aus mangelndem Vermögen und Interesse. Das dem oben erwähnten Konsortium entgegengebrachte Mißtrauen war vollkommen berechtigt, denn die seitens der G. m. b. H. vorgelegten, von unserem Sachverständigen Herrn Hampe Marchiae Berlin, Sueviae Heidelberg nachkontrollierten Zahlen waren vollkommen abwegig. Auch Drohungen, daß der Mutige Ritter in die Hände einer Gewerkschaft oder Krankenkasse übergehen könne, konnten uns nicht veranlassen, einem solch schweren Entschluß, wie dem Erwerb des Hotels, nur irgendwie das Wort zu reden. Vorerst sei unsere Verechtigung, unsere Abgeordneten-Tagungen abzuhalten, durch die eingetragene Grunddienstbarkeit gesichert; für einen Erwerb durch eine Krankenkasse oder dgl. sei das Hotel auch u. E. garnicht geeignet. Würde ein anderer Hotelier das Hotel erwerben, so würde er zweifelsohne ein großes Interesse daran haben, sich mit uns gut zu stellen.

Die Allgemeinheit billigt das Vorgehen des G. A. in dieser Angelegenheit, lediglich Herr Scheithauer Borussiae Halle, Rhénaniae Heidelberg, rät, noch einmal die Frage des Erwerbs zu diskutieren. Andere Redner widersprechen dieser Anregung und weisen darauf hin, daß unsere Tradition nicht mit dem Mutigen Ritter, sondern mit der Rudelsburg und mit dem Ort Köfen verbunden sei. Ideal wäre es, wenn man den Ankauf der Rudelsburg erreichen könne, woran aber in absehbarer Zeit nicht zu denken sei. — Herr Kiegler Thuringiae, Silesiae stellt Antrag auf Schluß der Debatte, der einstimmig angenommen wurde.

Nachdem Herr Scheithauer Borussiae Halle Gm, Rhénaniae Heidelberg noch kurz zu seiner Anregung gesprochen hat, stellt der Vorsitzende das Einverständnis des A. T. mit dem bisherigen Vorgehen des G. A. eindeutig fest, vor allem auch damit, daß der G. A. sich nicht in finanziell gewagte Experimente in der Angelegenheit Mutiger Ritter einlassen dürfe.

Herr Kaup Thuringiae Leipzig, Palaio-Asiatiae fragt an, ob die bisher bestimmte Kommission für die Angelegenheit weiterbestehen solle und fragt ferner, wie die Tagesordnung weiter behandelt werden soll. — Die 1. Frage bejaht der Vorsitzende, zur Frage 2 erklärt er, wegen der vorgeschrittenen Zeit am Vormittag nur noch Punkt 5 zu verhandeln und die restlichen Punkte am Nachmittag zu erledigen.

Punkt 5: Institut für Hochschulkunde in Frankfurt a. M.

Der Vorsitzende erteilt Herrn Denecke Palaio-marchiae Gm das Wort, der die näheren Gründe für die Errichtung des Institutes für Hochschulkunde bekannt gibt. Das Institut für Hochschulkunde sei unbedingt erforderlich gewesen, um unter der Führung des Köfener SG alle Archive und studentischen Büchereien der einzelnen Verbände zu einem einheitlichen Gebilde zu vereinigen. Es würde dadurch erreicht, daß wertvolle Aufzeichnungen nicht mehr verloren gingen und daß vor allen Dingen das Institut zu einem wirklich wertvollen Faktor für wissenschaftliche Arbeiten auf dem Gebiet der studentischen Forschung ausgebaut würde. — Nach kurzer Debatte, in der Herr Kaup Thuringiae Leipzig, Palaio-Asiatiae Bedenken gegen den vorgeschlagenen Jahresbeitrag des G. A. von Mk. 2000. — erhob, wurde auf Antrag des Herrn Przykling Franconiae Jena, Pomeraniae ein Antrag auf Schluß der Debatte gestellt, der einstimmig angenommen wurde. Der Vorsitzende stellt darauf den Antrag zur Abstimmung, dessen Annahme einstimmig beschlossen wurde.

Damit wurde die Vormittagstagung beendet und um 4 Uhr mit der Veratung der Tagesordnung fortgefahren.

Punkt 3: (Fortsetzung).

Herr Meißner berichtet nunmehr über die Veratung der für diesen Punkt eingesetzten Kommission. Die Kommission schlägt zunächst nach reiflicher Ueberlegung vor, die Beitragserhebung, wie sie vom G. A. vorgesehen ist, also nach Kopfbeiträgen, vorzunehmen.

Außerdem schlägt die Kommission folgende Einzeländerungen vor:

§ 7 Abs. I. erhält folgende Fassung:

„Der Austritt ist dem Gesamtausschuß des Verbandes (§ 11 ff.) schriftlich bis zum 1. Dezember des laufenden Jahres anzuzeigen.

§ 44 Abs. II. wird in Zeile 4 das Wort „mindestens“ gestrichen.

Es soll zu § 44, 2 bestimmt werden, daß a. o. Umlagen (§ 32 I, 3) für Mitglieder der Corps-As-Bereine nicht zulässig sind.

In § 41 Abs. 1. werden die Worte „3. Klasse“ gestrichen.

In § 32 wird hinzugefügt, daß der A. T. ferner zu beschließen hat „über die Rechnungsprüfung und Entlastung des Schatzmeisters“.

Herr Meißner berichtet ferner, daß die Kommission sich nicht dazu habe entschließen können, besondere Abzugsmöglichkeiten für Mehrbänderleute oder solche Herren, die zugleich mehreren Bezirksverbänden an-

gehören, zu schaffen. Dem Umstand, daß wohl sämtliche Corps-AH-Vereine Mitglieder hätten, die keinen oder keinen vollen Beitrag bezahlten, solle dadurch Rechnung getragen werden, daß in Vordruck 2 ein entsprechender Zusatz vorgenommen werde (zahlende Mitglieder).

Herr Kiegler Thuringiae Jena, Silesiae regt an, den Antrag des G. A. mit den Aenderungen der Kommission anzunehmen; ja einstimmig.

Der Vorsitzende stellt den Antrag zur Abstimmung, dessen einstimmige Annahme sich ergibt.

Der A. E. gibt dem G. A. einstimmig die Genehmigung etwa durch die Aufsichtsbehörde verlangte formale Aenderungen von sich aus vorzunehmen.

Den Beitritt zum Verbands erklärten darauf folgende Corps-AH-Verbände:

Rhenania Straßburg
Starkenburgeria
Vandalia Heidelberg
Frankonia Jena
Mafaria München
Guelfophalia Berlin.

Die Versammlung hofft, daß recht bald weitere Verbände folgen.

Punkt 6: Bericht des Zehnerausschusses.

Herr Weber Sueviae Tübingen erstattet den Bericht und entschuldigt das durch parlamentarische Arbeiten bedingte Fernsein des Herrn Kreht Teutoniae Göttingen, Teutoniae Berlin G. M. Die Anfrage des Herrn Kersten Silesiae ob und welche Summe der G. A. der deutschen Studentenschaft zugeführt habe, löst eine längere Aussprache aus, nach welcher beschlossen wird, die Beträge an die deutsche Studentenschaft gemäß Beschluß des Jahres 28 durch den G. A. an den Vermögensbeirat der D. St. abzuführen.

Herr Kersten Silesiae wird um Angabe der Beträge gebeten, die die anderen Verbände im einzelnen und im ganzen zu der deutschen Studentenschaft leisteten. Herr Kersten bemerkt, diese Angaben würden im Plenum des o. K. E. gemacht werden.

Punkt 7: Staatsbürgerliche Ausbildung der deutschen Studentenschaft.

Der Vorsitzende begründet, weshalb der G. A. diesen Punkt auf die

Tagesordnung gesetzt habe. Er berichtet, daß der G. A. schwere Schädigungen für den Bestand der Corps befürchtet, wenn die staatsbürgerliche Ausbildung der deutschen Corpsstudenten in ein falsches Fahrwasser komme. Es wäre große Gefahr vorhanden, daß in den Köfener Konfliktstoffe hineingetragen würden, die unbedingt zu vermeiden seien.

Herr Raug Thuringiae Leipzig, Palao-Asiatiae bespricht diesen Punkt sowie die Denkschrift des Herrn Knörzer Rhenaniae Tübingen G. M., der in ausführlicher Rede den Ausführungen des Herrn Raug entgegentritt.

Nach längerer Aussprache, in der Herr Scheuer Mafariae München, Franconiae Würzburg, Visigothiae, Bavariae Erlangen die Streichung des vorjährigen Beschlusses wünscht, Herr Wiegand aber die Streichung für eine Desavouierung des A. E. hält und um eine endgültige Auslegung des Beschlusses von 28 bittet, stellt Herr Landfried Rhenaniae Straßburg den Antrag auf Schluß der Debatte, der gegen 2 Stimmen angenommen wird.

Der AHSE Münster überreicht die Beschlüsse seines Verbandes zu den Akten.

„Der AHSE zu Münster hat sich in seinen Zusammenkünften am 8. April 1929 und am 6. Mai 1929, an welchen zahlreiche Mitglieder teilgenommen haben, eingehend mit dem Knörzer'schen Memorandum vom Februar 1929 betr. die Beschlüsse des Köfener Kongresses von 1928 über die staatspolitische Ausbildung der Aktiven befaßt.

Als Richtlinien für den Vertreter des AHSE auf dem Kongreß 1929 ist folgendes festgestellt:

1. Der Ausdruck „staatspolitische Ausbildung“ birgt die Gefahr in sich, daß die Ausbildung auf das parteipolitische Gebiet übergreift. Politik gehört aber nach den Konstitutionen nicht in die Corps. Wenn andererseits aber die Corpsstudenten die Führerrolle im späteren Leben haben sollen, die ihnen zukommt und hinter den Vertretern der anderen Korporationen nicht zurückstehen sollen, so ist es unbedingt erforderlich, daß bereits die Aktiven mit staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Fragen vertraut gemacht werden, damit sie selbst sich ein Urteil darüber zu bilden in der Lage sind. Dabei ist es unerlässlich, daß auch die geschichtlichen Zusammenhänge zum Gegenstand der Ausbildung gemacht werden.

2. Die Frage, ob und wie diese Ausbildung durchzuführen ist, muß den einzelnen GE überlassen werden. Mit Rücksicht auf die Wichtigkeit

der Sache wird die Empfehlung durch den Kongreß für zweckmäßig gehalten, ohne indes einen Zwang auszuüben.

3. Der A.H.S.E. zu Münster hält folgende Fassung des Beschlusses für zweckdienlich:

„Bei der Wichtigkeit der staatsbürgerlichen und wirtschaftlichen Ausbildung der deutschen Corpsstudenten empfiehlt der Kongreß den C.C. diejenigen Maßnahmen zu treffen, welche zur Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse notwendig sind.“

Auf Anregung des Vorsitzenden wird eine besondere Entschließung nicht gefaßt, zumal zu erwarten steht, daß die Angelegenheit eingehend auf dem v. R. C. besprochen und dort endgültig geregelt werde.

Punkt 9: Wahl des neuen G. A.

Der Vorsitzende gibt bekannt, daß nach § 30 der Satzung die 5jährige Arbeitstätigkeit des Frankfurter G. A. mit Ende des Jahres abläuft und daß ein neuer Bezirksverband für die Bildung des G. A. zu wählen sei. — Der Bezirksverband München schlägt durch Herrn Reithardt Palatinae München vor, den Bezirksverband Frankfurt wieder zu wählen. Herr Meißner erklärt, daß der G. A.-Ffm. diese ehrende Wiederwahl namentlich mit Rücksicht auf die noch in Bearbeitung befindlichen und hoffentlich mit vollem Erfolg zu lösenden Fragen der Organisation annehmen werde, sofern sie von der allgemeinen Zustimmung getragen sei. Er stellt den Vorschlag München zur Abstimmung. Die Abstimmung ergibt eine einstimmige Annahme des Antrags.

Da die Tageszeit schon weit vorgeschritten sei, schließt der Vorsitzende die Beratung um 7,30 Uhr und bittet die Abgeordneten, am nächsten Vormittag die wenigen restlichen Punkte noch zu beraten, da ja der Aktive Köfener vormittags mit Formalien beschäftigt sei. Eine Kollision sei daher ausgeschlossen.

Weiterverhandlung am 15. 5. 29, vorm. 9 Uhr.

Punkt 8: Antrag v. Waldeyer-Harz u. Gen.

Der Antragsteller gibt eine kurze Uebersicht über Zweck und Entstehung des Antrags und bittet um Annahme der Entschließung.

Der A. E. ist sich der Wichtigkeit dieses Antrags voll und ganz bewußt, steht aber auf dem Standpunkt, daß ein Zwang nicht ausgeübt werden kann mit Rücksicht auf die Köfener Statuten, wie auch auf die Tradition des ganzen Köfener. Herr v. Trotha Sago-Vorussiae stellt den

Antrag, folgende kleine redaktionelle Aenderung vorzunehmen. Bei Ziffer 2 statt „es ist Pflicht eines jeden aktiven Corps“ soll es heißen: „Es ist dringend erwünscht, daß jeder alte und junge Corpsstudent vorhandenen Ueberfluß an geeignetem Nachwuchs an andere Corps, gegebenenfalls auch an der gleichen Hochschule empfehlend weiter leitet“.

Der Vorsitzende stellt nunmehr nach längerer Aussprache die Anfrage, ob man die Entschließung annehmen wolle. Die Abstimmung ergibt die einstimmige Annahme des Antrags, mit der oben bezeichneten Abänderung.

Punkt 10: Deutsche Corpszeitung.

Herr Meißner berichtet über die Tätigkeit der Corpszeitung und des Zeitungsausschusses. Er weist dabei insbesondere auf die in Kürze erscheinenden großen Corpslisten hin und spricht dem Verfasser, Herrn Gerlach Hasso Vorussiae, sowie dem aktiven Köfener dafür, daß er durch seine finanzielle Unterstützung das Erscheinen des Werkes zu einem so billigen Preis ermöglicht hat, den wärmsten Dank aus.

Punkt 11: Tagesordnung des Kongresses.

Dieser Punkt erledigt sich dadurch, daß die Tagung des Aktiven Köfener bereits begonnen hat.

Punkt 12: Verschiedenes.

1. Herr Sabath Normanniae Berlin, Franconiae Prag berichtet, daß sich auf Grund der Neufassung der Ehrenordnung des A.D.W. auch die Notwendigkeit ergeben habe, den Zweckverbandsvertrag mit dem W.S.C. in einigen Punkten zu ergänzen. Er begründet dies im einzelnen und bittet den nachfolgenden Zusatzanträgen zuzustimmen, da der Zweckverbandsvertrag ja auch von dem Verband alter Corpsstudenten mit unterzeichnet sei:

Abänderungsvorschläge zum Zweckverbandsvertrag mit dem W.S.C.

G. Ehrenordnung und gemeinsame

Mensurbestimmungen:

§ 15.

Bei Ehrenhändeln gilt die Ehrenordnung des A.D.W., soweit nicht nachstehende Sonderbestimmungen Platz greifen.

§ 15 a.

Ist ohne Beachtung der Vorschriften der A.D.W.E.D. über ein Schiedsgericht eine Forderung überbracht und angenommen, so hat das Ehrengericht zunächst als Schiedsgericht zusammenzutreten (Stück 8. III der A.D.W.E.D.).

§ 15 b.

Das Schiedsgericht setzt sich aus 5 Schiedsrichtern zusammen. Der Vorsitzende des Schiedsgerichtes bzw. des Ehrengerichtes darf nicht dem Corps, wohl aber dem Verband eines Beteiligten angehören. Die Corps der Beteiligten haben das Recht, je einen Vertreter als Zuhörer in das Schiedsgericht bzw. das Ehrengericht zu entsenden (Stück 13. I. und Stück 22. I. A.D.W.E.D.).

§ 15 c.

War die Beilegung des Ehrenhandels gemäß Stück 18 A.D.W.E.D. nicht möglich, so muß der Beleidigte seine Forderung nach Schluß des Schiedsgerichtes überbringen lassen. In diesem Falle soll das Ehrengericht in der Zusammensetzung des Schiedsgerichtes nach Möglichkeit sofort zusammentreten. (Stück 19. I. A.D.W.E.D.)

§ 15 d.

Die Vorschriften des Stückes 16 A.D.W.E.D. finden auch bei Untersuchungen in Ehrensachen, die vor den Instanzen eines der beiden Verbände anhängig sind, Anwendung.

§ 16.

Mensuren zwischen Angehörigen beider Verbände werden allerorts Farbe gegen Farbe gefochten. Bei Austrag von Forderungen in einer Hochschulstadt, in der nur einer der beiden Verbände ansässig ist, gilt der Kommet des ansässigen Verbandes. In allen anderen Fällen gilt der Kommet des Geforderten, sofern nichts anderes vereinbart ist.

§ 16 a.

Schlägerforderungen, die binnen Jahresfrist nicht ausgetragen sind, gelten als erledigt.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Genaue
Anschriften I
(mit Corpsangabe)

WEC usw:

Lebende Corps										Suspendierte Corps									
							Sag												
Wiso-Lü		Hanse					Tig												
		Hanse				Litt			Masov										
Widiff			Lusat				Sag												
		Montan							Schacht										
Masov			Rhen			Sueb			Teut										
			Brödig			Franc			Hertyn										
			Palat			Ratib			Sueb										
									Transch										
Rh-Guest																			
						Sueb													
Wand						Wiss													
						Sag			Stban										
Franc						Rhen			Sueb										
						Hanse			Dof										
									Sag										
						Guest			Masar										
									Moen										
									Nassov										

Anleitung

weckmäßigsten — wenigstens bei größeren Bezirksverbänden A und B vorgenommen.

liste des Bezirksverbands zur Hand;

liste bei jedem Namen stehenden Corps (fortlaufend) euten gerade so, wie bei Trägern eines Bandes!

ngabe (Abs. I) in dem beitr. Quadrat des Vordrucks — ifenen Corps *) — durch einen Punkt; z. B.:

lin	Bor .	=	1 Preuße	
	Bor ..	=	2 Preußen	
	Bor	=	7 Preußen	} Nur 5 Punkte in jede Reihe; nur 4 Reihen ins Quadrat!
	Bor	=	20 Preußen	

o Punkten) gefüllt, so nimmt B für weitere Einträge nen Hilfsbogen (neues Blatt desselben Vordrucks). Corps auf, so trägt B dessen Namen in Spalte 3 des :stätt ein und verfährt im übrigen wie zuvor (Ziff. 3, 4). rigen des **WCC** usw. (siehe Vordruck Zeile 4 v. o.) jl (nicht auf ihre Corps) an. Ist diese Zahl nicht be- s Bezirksverbands (Ziff 2; 3) summarisch angegeben, ie zuvor: durch Punktierung (hinter der Klammer auf ld A den Namen eines solchen Mitglieds aufruft, und er dafür vorgesehenen Stelle (innerhalb der Klammer).

g zu erleichtern, nach der Buchstabenfolge (nicht nach dem , wo irgend möglich, angemessene Zwischenräume (zwischen den

Wenden!

2. Es wird angeregt, für das in Düsseldorf zu errichtende Schlageter-Denkmal einen Beitrag zu bewilligen. Die Anregung fällt auf fruchtbaren Boden. Es wird auch angeregt, den Bürgermeister von Düsseldorf zu bitten, auch den Erschießungsplatz von Schlageter in Ordnung bringen zu lassen. Der G.A. wird ermächtigt, an Herrn Oberbürgermeister Lehr, Düsseldorf, eine ihm gut dünkende Summe von 3—500 Mark zu Verfügung zu stellen.

Mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Zeit und die Tagung des Kongresses wird auf die Verlesung des Protokolls verzichtet.

Nachdem noch Herr Fabricius Starkenburgiae GM, Guestphaliae Jena, Teutoniae Marburg, Guestphaliae Marburg den Dank der Versammlung für die vom G.A. insonderheit seinem Vorsitzenden geleistete Arbeit ausgesprochen hat, schließt dieser die Tagung um 11,30 Uhr mit bestem Dank für die von den erschienenen Abgeordneten geleistete Mitarbeit.

gez. Windelband Guestphaliae Berlin, als Schriftführer

gez. Meißner Rhenaniae Freiburg GM, Rheno-Guestphaliae, als Vorsitzender

gez. Nachreiner Rhenaniae Würzburg, Hasso Borussiae (für Bezirksverband Wiesbaden)

gez. Heyer Starkenburgiae GM, Sago-Borussiae, Borussiae Bonn (für Bezirksverband Bensheim)

gez. Reithardt Palatia München (für Bezirksverband München).

Anwesenheitsliste

Gesamtausschuh:

Erster Staatsanwalt Meißner Rhenaniae Freiburg EM, Rheno-Guestphaliae,
 Vorsitzender
 Sanitätsrat Dr. Hahlaer Bavariae Würzburg, Baruthiae, stellvertretender
 Vorsitzender
 Dr. Windelband Guestphaliae Berlin, Schriftführer
 Dr. Nachreiner Rhenaniae Würzburg, Hasso-Borussiae, stellvertretender
 Schriftführer
 Dr. Heringhaus Austriae Frankfurt, Schatzmeister
 Dr. Cyßen Frankoniae München
 Amtsgerichtsrat Hartwig Sueviae Tübingen
 Professor Dr. Pfeiffer Rhenaniae Tübingen, Austriae Frankfurt EM.

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
1	Aachen	Dr. Stolz, Franconiae Tübingen
2	Altona	Dr. Kiegler, Thuringiae, Silesiae
3	Arnsberg	Dr. Kaiser, Borussiae Berlin
4	Augsburg	Oberforstmeister Eppner, Arminiae München
5	Altmärk. NESC	Amtsgerichtsrat Dr. Both, Sueviae München
6	Barmen	Dr. Knapp, Franconiae Tübingen
7	Baden-Baden	Dr. Bayer, Sueviae Strahburg
8	Berlin-Wannsee- bahn	Dr. Ramlow, Franconiae Tübingen
9	Bielefeld	Dr. Gravenstein, Rhenaniae Bonn
10	Bitterfeld-Delitzsch	Chemiker Kunkel, Palatia München
11	Bochum	Dr. Hünnebeck II, Borussiae Tübingen
12	Bonn	Dr. Verell, Teutoniae Bonn
13	Braunschweig	Rechtsanwalt Weichsel, Rhenaniae Tübingen, Lusatiae Leipzig
14	Breslau	Oberregierungsrat Jungels, Borussiae Berlin
15	Bensheim	Oberforstmeister Heyer, Starkenburgiae EM, Sago-Borussiae, Borussiae Bonn
16	Berlin	Präsident Raug, Thuringiae Leipzig, Palatio-Matiae
17	Berlin-Grunewald	Rechtsanwalt Dr. Leibl, Guestphaliae Halle
18	Bernburg	Medizinalrat Pfau, Sagoniae Jena
19	Berlin-Wilmers- dorf	Dr. Sabbath, Normanniae Berlin, Frankoniae Prag
20	Coblenz	Oberregierungsrat Harte, Sueviae Tübingen
21	Coburg	Sanitätsrat Dr. Grosh, Palatia München
22	Charlottenburg	Oberbürgermeister a. D. Dr. Tettenborn, Guestphaliae Halle, Hasso-Borussiae

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
23	Chemnitz	Rechtsanwalt und Notar Haenel, Frankoniae Tübingen
24	Cottbus	Landgerichtsdirektor Geheimrat Parthen, Sueviae Tübingen
25	Crefeld	Dr. Schröder, Onoldiae
26	Danzig	Landeshauptmann Kruse, Pommeraniae
27	Darmstadt	Regierungsrat Dr. Schmahl, Teutoniae Gießen
28	Detmold	Studiendirektor Denede, Palaiomarchiae EM,
29	Dortmund	Rechtsanwalt Westhoff, Starkenburgiae
30	Dresden	Obermedizinalrat Dr. Oppe, Rhenaniae Freiburg
31	Düsseldorf	Oberlandesgerichtsrat Fuchs
32	Duisburg	Referendar Weber, Sagoniae Jena
33	Essen	Sanitätsrat Dr. Gummert, Borussiae Tübingen
34	Eisenach	Hermann Leisch, Guestphaliae Jena
35	Eisleben	Dr. Ramdohr
36	Elberfeld	Dr. Knapp, Frankoniae Tübingen
37	Elbing	Referendar Dr. Mehger, Guestphaliae Jena
38	Erfurt	Landgerichtsrat Giersberg, Hasso-Massoniae
39	Erlangen	Wirklicher Geheimer Kriegsrat Präsident Ritter, Baruthiae Erlangen
40	Flensburg	Sanitätsrat Dr. Stöbe, Thuringiae Jena, Massoniae
41	Frankfurt a. M.	Landgerichtsrat Wilde, Borussiae Tübingen
42	Frankfurt a. Oder	Landgerichtsdirektor Geheimer Justizrat Parthen, Sueviae Tübingen
43	Frankenthal	Landger.-Rat Dr. Schmittgen, Matariae München
44	Garmisch	Wirklicher Geheimer Kriegsrat Präsident Ritter, Baruthiae Erlangen
45	Gießen	Oberkriegsgerichtsrat Koch, Hassiae
46	Görlitz	Amtsgerichtsdirektor Fährndrich, Vandaliae Berlin
47	Göttingen	Rechtsanwalt Dr. Busse, Guestphaliae Würzburg, Teutoniae Göttingen
48	Graz	Dipl.-Ing. Leonardo, Joanneae, Symposion
49	Güstrow	Referendar von Schallburg, Vandaliae Heidelberg
50	Glatz	Landger.-Dir. Dr. Töpfer, Rhenaniae Tübingen
51	Gera	Dr. Lehmann, Rhenaniae Tübingen, Guestphaliae Jena
52	Hof i. B.	Dr. Hofmann, Baruthiae, Hasso-Massoniae
53	Hamburg	Rechtsanwalt Dr. Durchschlag, Guestphaliae Jena, Suevo-Borussiae
54	Hirschberg	Oberregierungsrat Jungels, Borussiae Berlin
55	Halle	Direktor Buchholz, Neoborussiae Halle, Ratisboniae
56	Hamelu	Sanitätsrat Dr. Bartels, Teutoniae Göttingen
57	Harburg	Dr. Tilling, Guestphaliae Marburg

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
58	Heilbronn	Dr. Essers, Hasso-Rassovia
59	Hildesheim	Geh. Regierungsrat von Trotha, Sago-Borussia
60	Höchst a. Main	Prokurist Lindner, Jariae, Austria Frankfurt-M.
61	Bad Homburg	Generallandschafts-Syndikus Graw, Masovia
62	Hannover	Landgerichtsrat Dr. von Hirschfeld, Sagonia Leipzig, Pomeraniae Greifswald, Guestphaliae Berlin
63	Halberstadt	Rechtsanwalt Dr. Lürer, Guestphaliae Marburg, Bandaliae Rostock, Baltiae Greifswald
64	Insterburg	Major a. D. Dr. Rieter, Rhenaniae Heidelberg, Teutoniae Gießen
65	Iserlohn-Altena	Dr. Howald, Sueviae Tübingen
66	Kassel	B. Mandel, Hasso-Borussia
67	Kiel	Marinekriegsger.-Rat Schuck, Rhenaniae Würzburg
68	Köln	C. Kuhlmann, Hanseae Köln
69	Königsberg	Oberheeresanwalt Dr. Przifling, Franconiae Jena, Pomeraniae
70	Kolberg	Rittm. von Münchow, Franconiae Jena, Holsatiae
71	Karlsruhe	Professor Dr. Gräfenhan, Teutoniae Göttingen, Borussiae Halle
72	Kärnten	Dr. von Gangl, Franconiae Jena
73	Lindau	Referendar Ziegler, Baruthiae
74	Leipzig	1. Staatsanwalt Eichler, Teutoniae Marburg
75	Landau	Referendar W. Schmitt, Rhenaniae Würzburg
76	Landshut	Oberregierungsrat Dr. Hofmann, Baruthiae, Hasso-Rassovia
77	Leoben	Dr. Hoeniger, Rhenaniae Erlangen, Hanseae Wien
78	Leverkusen	Dr. Lommel, Rhenaniae Würzburg
79	Liegnitz	Oberregierungsrat Jungels, Borussiae Berlin
80	Lübeck	Rechtsanw. und Notar Plessing, Sueviae Tübingen
81	Ludwigshafen	Bezirksdirektor Duesberg, Guestphaliae Würzburg
82	Lyd	Geh. Reg.-Rat Winkel, Franconiae Würzburg usw.
83	Merseburg	Regierungsrat Dr. Hermann, Bavariae München
84	Magdeburg	Rechtsanwalt und Notar Bock, Moenaniae, Palaiomarchiae
85	Mainz	Professor Fuldner, Hasso-Rassovia, Sagonia
86	Mannheim	Landgerichtsrat Schoerlin, Transrhenaniae
87	Süd-Ost-Mecklenburg-Schwerin und Strelitz	San.-Rat Dr. Engelhardt, Rhenaniae Freiburg
88	Mühlhausen i. Th.	H. G. Aulepp, Rhenaniae Heidelberg
89	München	Oberregierungsrat Reithardt, Palatiae München

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
90	Münster i. W.	Oberregierungs-Medizinalrat Dr. Marth, Marchiae Berlin, Rhaetiae, Rheno-Guestphaliae
91	Marburg a. Lahn	Professor Dr. Fabricius, Startenburgiae EM, Guestphaliae Jena, Teutoniae und Guestphaliae Marburg
92	München-Gladbach	Dr. Heinemann, Mafariae Würzburg
93	Mörs	Medizinalrat Dr. Lind, Guestphaliae Würzburg
94	Bad Nauheim	Professor Weidig, Startenburgiae
95	Naumburg	Generaldirektor Dr. Scheithauer, Borussiae Halle, Rhenaniae Heidelberg
96	Neustadt (Saardt)	Assessor Dr. Bachmeyer, Rhenaniae Würzburg
97	Nürnberg-Fürth	Apotheker Horlacher, Bavariae München
98	Neiße	Regierungsrat Lehmann-Hantel, Hanseae Bonn
99	Oberhessen und	Oberforstmeister Heyer, Startenburgiae EM,
100	Rinzigtal	Sago-Borussia, Borussiae Bonn
101	Oberschles. Industriebezirk	Dr. Keller, Normanniae Berlin
102	Offenbach	Amtsgerichtsrat Dr. Eise, Hassiae
103	Potsdam	Sanitätsrat Dr. Firtle, Borussiae Breslau, Jariae
104	Rosenheim	Justizrat Scheuer, Mafariae München, Franconiae Würzburg, Bavariae Erlangen, Bistigothiae
105	Rostock	Dr. Scharlau, Hasso-Rassovia
106	Spanbau	Landgerichtsrat Reiner, Normanniae Berlin
107	Saarbrücken	Staatsanw.-Rat Silbereisen, Ratisboniae München
108	Schneidemühl	Reg.-Rat Dr. Schwente, Jariae, Hannoverae
109	Schweinfurt	Chemiker Sattler, Onoldiae
110	Schwerin	Bürgerm. Dr. Siegismund, Franconiae Tübingen
111	Solingen	Apothekenbesitzer Ebermaier, Guestphaliae Bonn
112	Stolp	Landschafts-Syndikus v. Treuenfeld, Sueviae Tübingen
113	Stettin	Generaldirektor Kentel, Borussiae Greifswald, Hanseae Königsberg
114	Siegen i. W.	1. Bergrat Goebel, Startenburgiae, Guestphaliae Bonn EM.
115	Teltow	Geheimrat Weber, Sueviae Tübingen
116	Vogtländischer AGSC	Rechtsanwalt Dr. Arnold, Sueviae Heidelberg
117	Weimar	Oberregierungsrat Ebeling, Sueviae München
118	Wassersportliche Vereinigung	Dr. Lepsius, Hasso-Rassovia, Marchiae
119	Wandsbeck	Rechtsanwalt Dr. Beutemann, Brunsvigae Göttingen, Sagonia und Franconiae Hamburg
120	Weiskenfels	Dr. Rückell, Rhenaniae Freibg., Rheno-Guestphaliae

	Bezirksverband	Bevollmächtigter Vertreter
121	Wien	Dr. Hoeniger, Rhenaniae Erlangen, Schacht, Hanseae Wien
122	Wiesbaden	Dr. Nachreiner, Rhenaniae Würzburg, Hasso- Borussiae
123	Wilhelmshaven	Sanitätsrat Dr. Bolke, Borussiae Halle
124	Wittenberge- Seehausen	Dr. Kersten, Borussiae Greifswald
125	Würmgau	Referendar Berchtold, Maxariae München, Austriae Frankfurt
126	Württemberg und Hohenzollern	Oberregierungsrat Knoerzer, Rhenaniae Tübingen EM, Rheno-Guestphaliae
127	Würzburg	Oberlandesgerichtsrat Fid, Moenaniae
128	Zittau	Dr. Peppmüller, Saxoniae Leipzig
129	Zwidau	J. Schmelzer, Bavariae München
130	Zeitz	Generaldirektor Dr. Scheithauer, Borussiae Halle, Rhenaniae Heidelberg

Gedruckt bei
Englert und Schloffer
Frankfurt am Main